

Alles »nur« Schall und Rauch?

Bürgerinitiative »Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg« kritisiert Belästigungen für Anwohner

Von Markus Adler

Mahlberg. Die ungelösten Probleme bei German Pellets sind die wesentlichen Argumente der Bürgerinitiative »Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg« gegen weiter reichende Pläne auf dem Gelände »DYN A 5«. Vor allem Vertrauen ist verloren gegangen.

Die offenen Fragen haben eine so negative Stimmung insbesondere in Mahlberg und Orschweier erzeugt, dass jeder Schritt in Richtung Erweiterung von German Pellets und Veränderung mit extremem Misstrauen begegnet wird.

Das Gefühl der Ohnmacht bei vielen Bürgern hat sich inzwischen in großen Verdruss und Ablehnung verwandelt, weil die Bürgerinitiative den Eindruck gewonnen hat, die Ansiedelung sei ohne Rücksicht auf ihre Lebenssituation erfolgt, ihre Sorgen und Nöte seien ignoriert worden und statt Lösungen sei ihnen nur Bagatellisierung und Vertröstung zuteilgeworden.

Was sind die wesentlichen Probleme bei German Pellets aus Sicht der BI?

► **Der Staub:** Hauptproblem ist nach Meinung der Bürger-

initiative die fehlende Einhausung des Brennstofflagers. Je nach Windrichtung werden Teile des Sägemehls in das nahe liegende Wohn- und Gewerbegebiet geweht. Zudem sei die Anlage nicht dicht zu kriegen.

Die Forderungen der BI: komplette Einhausung der Brennstofflager, interner Transport, ein Filter für die Bandrocknungsanlagen und eine entsprechende massive Dämmung der Bandrocknungsanlage. Ein wesentliches Problem sieht die BI in den daraus entstehenden Kosten.

► **Der Feinstaub:** »Wir wissen nicht, was oben wirklich aus dem Schornstein kommt«, ist die Meinung der BI. Sie wünscht sich entsprechende Messungen, die die Situation dokumentiert.

► **Der Lärm:** »Wir haben Leute, die seit Monaten nachts nicht schlafen können«, erzählen Michael Masson, Rolf Baum und Dieter Beck. Zahlreiche Leute hätten ihre Schlafzimmer inzwischen verlegt und schlagen sich mit gesundheitlichen Problemen herum. »Monatlang ist vom Ergebnis her nichts passiert«, sind die Mitstreiter der Bürgerinitiative verbittert, dass seit 15 Monaten niemand ihre Bedenken so richtig ernst nimmt.

Die Ziele der Bürgerinitiative sind die Einhaltung der Grenzwerte oder wie es Michael Masson sagt »die wesentliche Unterschreitung« derselben sowie eine technische Lösung der Brummtöne. Das Problem an diesen Zielen ist, dass die BI selbst nicht mehr wirklich glaubt, dass German Pellets technisch wirklich in der Lage oder willens ist, diese Probleme auch in den Griff zu kriegen.

► **Der Gestank:** Dieses Problem stellt sich vor allem bei entsprechend feuchter und warmer Witterung. Der Rin-

denmulch lagert im Freien und gibt natürlich entsprechende Düfte ab, die bei südwestlicher Windrichtung in die Nase steigen.

Deshalb ist das Signal der Bürgerinitiative klar: »Wir wollen ein Holzcluster verhindern«, weil dies noch mehr Lärm und Emissionen bringe, ohne dass die Probleme in den Griff gebracht wurden. Aus diesem Misstrauen heraus glaubt die BI auch nicht, dass der Zweckverband angesichts drückender Schuldenlast Rücksicht auf sie nehmen wird.



Möglicherweise wird der Streit um den Lärm auch noch die Gerichte beschäftigen. Foto: Adler

»German Pellets arbeitet genehmigungskonform«

Unternehmen meint, dass es nach ihrer Ansicht keinen gültigen Bebauungsplan gibt

Mahlberg/Ettenheim (mad). Wie geht es mit dem gemeinsamen Zweckverband von Mahlberg und Ettenheim eigentlich weiter? Das Gefühl der Ohnmacht bei vielen Bürgern hat sich inzwischen in großen Verdruss und Ablehnung verwandelt.

Ein Problem ist das fehlende Vertrauen: Kürzlich hat die Bürgerinitiative »Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg« mit Hilfe eines Rechtsanwalts Akteneinsicht beantragt, weil sie das Gefühl hat, ihr lägen nicht alle Unterlagen vor. Aus Ettenheim kam prompt das Dementi, dass der BI irgendwelche Unterlagen vorenthal-

ten würden. German Pellets machte am gestrigen Dienstag auf Nachfrage darauf aufmerksam, dass es nach ihrer Rechtsauffassung zurzeit keinen gültigen Bebauungsplan gibt. Wörtlich heißt es in einer Stellungnahme für den »Kurier«: »Grundsätzlich gibt es zum Thema Lärmimmissionen an unserem Werksstandort Ettenheim keine neuen Entwicklungen. Von ganz entscheidender Bedeutung in diesem Zusammenhang ist jedoch die Richtigstellung einer schlicht falschen Darstellung in der gemeinsamen Presseerklärung des Landkreises und der Gemeinden. Es gab und gibt noch

immer keinen gültigen Bebauungsplan für die Gesamtfläche. Vor diesem Hintergrund ergeben sich Vorgaben hinsichtlich der Lärmimmissionen aus der Schallprognose, die Bestandteil der Baugenehmigung ist.

Bisher durchgeführte Messungen haben - unabhängig davon, ob von German Pellets oder den Behörden veranlasst - stets ergeben, dass German Pellets die Immissionswerte an den maßgeblichen Immissionspunkten aus der Schallprognose einhält. German Pellets arbeitet also genehmigungskonform.« Dieser Auffassung steht das Ergebnis ei-

ner Prüfmessung des Gewerbeaufsichtsamts des Ortenaukreises entgegen, die bei der Abnahmemessung eine vielfache Überschreitung des Grenzwerts festgestellt hatte. Nach Ablauf einer einwöchigen Frist hatten die Stadt Ettenheim als Baurechtsbehörde, das Landratsamt und die Stadt Mahlberg eine behördliche Überwachungsmessung in Auftrag gegeben, mit der nun die »Dekra« beauftragt wurde.

Allerdings braucht es für diese Messung ganz bestimmte klimatische Verhältnisse, so dass unklar ist, wann das Ergebnis dieser Messung vorliegen wird.